

Davoser räumen an der WM ab

Vom vergangenen Mittwoch bis Sonntag fand in Marina di Carrara (Italien) die dritte und bislang grösste Weltmeisterschaft vom Weltverband W.T.K.A. und in der Kampfsportwelt Europas überhaupt statt. 3000 Kämpfer aus 28 Nationen nahmen teil. Die sensationelle Bilanz von Tae Kwon Do International, Switzerland: 5 Gold-, 11 Silber- und 6 Bronzemedailen.

pd | In der Arena von Marina di Carrara verfolgten während der fünf Tage mehrere Tausend Zuschauer die hochstehenden Kämpfe und Vorführungen. Es wurden die Disziplinen «Kampf», «Formen» und «Bruchtest» ausgetragen. Beste Kämpfer aus Nationen wie Russland, Ukraine, USA, Italien, England und vielen mehr traten gegeneinander an. In den Disziplinen Taekwondo, Karate, Kung-Fu, K1, Wrestling, Fullkontakt Fights und vielen weiteren spektakulären Kampfsportarten wurde um die begehrten Weltmeistertitel gekämpft. Das schweizerische National-Kader wurde durch Trainer Renato Marni (Schwarzgurt 5. Dan) und Sandra Camenisch, aus Davos, betreut.

Gold für Guido Gieche

Guido Gieche erlangte in den Formen (Tul) die Goldmedaille. Trotz Heimvorteil überrag-

te er die starke italienische Delegation. In der höchsten Schwarzgurt-Kategorie der Junioren bis 19 Jahre erkämpfte sich Michael Marni den sensationellen zweiten Rang. In der Kategorie Point-Stop und Running-time erreichte er nach sehr harten Kämpfen schliesslich zweimal den dritten Schlussrang. Luca Giuri erkämpfte sich in der Kategorie Individual Fighting bis 80 Kilogramm den dritten Schlussrang. Thomas Gerster erreichte in der Kategorie Kampf bis 82 kg Mittelgewicht ebenso Rang 2. Auch er kämpfte in der offenen Kategorie zum Schluss gegen einen sehr starken Schwarzgurt. Guillermo Dietrich gewann im Leichtgewicht Silber. Auch ihn stoppte erst ein Schwarzgurt im Finale. Gottfried Waupotitsch kam in der Kategorie Formen auf den dritten Schlussrang. Er ist erst seit kurzer, aber intensiver



So sieht eine glückliche, erfolgreiche WM-Delegation aus: Tae Kwon Do, Switzerland, holt 5 WM-Titel und insgesamt 22 Medailen. Foto zVg

Zeit aktiver Taekwondoler. René Klaussegger erkämpfte sich in der Kategorie Individual Fighting Bronze und kämpfte sich bei den Formen zum tollen Vizeweltmeistertitel. Renato Marni kam erst-

mals in der Königsdisziplin Formen auf Platz 2. Die Verteidigung seines Weltmeistertitels in der Disziplin Bruchtest verpasste er knapp und erreichte in einem sehr grossen Teilnehmerfeld den fünften Schlussrang.

Sensationelle Erfolge bei den Kindern

Bane Petrovic gewann in der Kategorie Leichtkontakt souverän gegen einen Schwarzgurt den Weltmeistertitel. In

den Formen erreichte er den dritten Schlussrang. Mees Konings erreichte nach schwierigen Kämpfen im Leichtgewicht ebenfalls den Weltmeistertitel. Zoé Camenisch erkämpfte sich im Semi-kontakt verdient gegen eine Engländerin mit schwarzen Streifen den Vizeweltmeistertitel. Bigna Branger holte sich im Leichtkontakt sowie im Semi-kontakt verdient den sensationellen zweiten Schlussrang. Auch in den Formen kam sie auf Platz 2. Celine Hausheer, die als Titelverteidigerin antrat, löste ihre Aufgabe mit Bravour: Sie erreichte sogar in ihren beiden Kategorien der Formen die Goldmedaille und ist nun doppelte Weltmeisterin nach 2008.

Ein riesiger Erfolg

Eine Bilanz mit 5 Goldmedailen, 11 Silbermedailen, 6 Bronzemedailen und einigen Platzierungen unter den ersten Zehn ist die stolze Ausbeute eines sehr intensiven Trainingsjahres. Wenn man bedenkt, dass nur die besten Kämpfer aus den jeweiligen Ländern an diese Weltmeisterschaft aufgeboden werden, ist das für Tae Kwon Do, Switzerland, wovon der Hauptteil aus Davos kommt, ein riesiger Erfolg.

Der Rest des Kantons gegen die Churer

Viel Betrieb am Samstag im «eau-là-là»: Am Nachmittag wurden die Bündner Meisterschaften im Schwimmen ausgetragen, gefolgt vom Davoser Schülerschwimmen. Die Anzahl an teilnehmenden Einheimischen gestaltete sich an beiden Veranstaltungen überschaubar. Flavia Lindegger und Laurence Käppeli holten mit Silber und Bronze aber kantonale Auszeichnungen.

bca | Bündner Meisterschaften im Schwimmen, das lässt sich reduzieren auf die Meisterschaften dieser vier Vereine: der dominierende Schwimmclub Chur, der Schwimmverein Davos, St. Moritzer Swimmers und Club da nodar Scuol. Die Teilnehmenden vom Schwimmverein Davos liessen sich am Samstag in den Einzelstarts ebenfalls deutlich herunterbrechen: auf genau sieben Mädchen: Flavia Lindegger, Aurora Viglino, Andrina Stiffler, Michèle Grether, Laurence Käppeli, Babice van Waardenburg und Beatrice Grether.

Davoser Staffeln ohne Chancen

Das kleine Aufgebot hielt die Davoserinnen nicht davon ab, in die Medailenränge zu schwimmen: Über 50 Meter Freistil holte Lindegger bei den Jüngsten Silber, und Käppeli gewann in der ältesten Junioren-Kategorie über 100 Meter Freistil Bronze. Kanto-

nale Meister wurden die Churer Laura Godenzi und Gino Deflorin. Durch die Bereitschaft einiger Zusätzlicher gelang es dem Schwimmverein Davos, für die 4-mal 50 Meter Vierlagen und Freistil jeweils zwei Staf-

feln aufzustellen. In der Freistil-Staffel vermochte besonders Davos 1 gut mitzuhalten und klassierte sich im vorderen Mittelfeld. Wie die meisten Einzelwettkämpfe wurden auch die Staffeln von den Churern dominiert. In den Vierlagen belegten die Kantonshauptstädter geschlossen die ersten sieben Ränge, im Freistil immerhin die ersten fünf. Da sich das kantonale Schwimmen ohnehin hauptsächlich in Chur abspielt, hat der Schwimmclub Chur den Antrag gestellt, zukünftig jedes Mal die Bündner Meisterschaften auszutragen und damit vom bisher ge-

handhabten Rotationsschema abzukommen.

Schülerschwimmen mit geringem Echo

Sollte dieses Szenario eintreffen, wären die Meisterschaften vom Samstag die vorläufig letzten in Davos gewesen. Blicke noch das Schülerschwimmen, doch auch dort müssen die Verantwortlichen vom SV Davos einen stetigen Teilnehmer-Rückgang zur Kenntnis nehmen. Nur noch 19 Knaben und 29 Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren stiegen am Samstag auf die Startblöcke. Einige Davoserin-

nen erwiesen sich dabei als Vielschwimmerinnen und nahmen nach den Einzel- und Staffelwettkämpfen der Bündner Meisterschaft auch noch am Schülerschwimmen teil. Schülermeisterin wurde Käppeli, welche die 100 Meter in 1.13,78 Minuten zurücklegte.

Auszug aus den Ranglisten

Bündner Meisterschaft

50 m Freistil

Mädchen, 8 Jahre und jünger (10 Klassierte): 1. Adriana Bassi, Schwimmclub Chur, 43,48 Sekunden; 2. Flavia Lindegger, Schwimmverein Davos, 49,81. Mädchen, 9 und 10 Jahre (23 Klassierte): 1. Raffaella Chiavaro, SC Chur, 37,67. Ferner: 9. Aurora Viglino, SV Davos, 45,10.

Knaben, 8 Jahre und jünger (13 Klassierte):

1. Patrick Wichert, Club da nodar Scuol, 46,79.

Knaben, 9 und 10 Jahre (10 Klassierte):

1. Marco Egler, Scuol, 41,70.

100 m Freistil

Mädchen, 11 und 12 Jahre (14 Klassierte): 1. Svenja Stoffel, SC Chur, 1.08,18 Minuten.

Mädchen, 13 und 14 Jahre (14 Klassierte): 1. Riccarda Mark, SC Chur, 1.05,92. Ferner vom SV Davos: 6. Andrina Stiffler, 1.23,68; 7. Michèle Grether, 1.24,47.

Mädchen, 15 und 16 Jahre (8 Klassierte):

1. Laura Godenzi, SC Chur, 1.06,09. Ferner vom SV Davos: 3. Laurence Käppeli, 1.12,91; 7. Babice van Waardenburg, 1.22,40; 8. Beatrice Grether, 1.22,64.

Damen ab 17 Jahren: 1. Claudia Bischoff, SC Chur, 1.08,78.

Damen, Final: 1. Laura Godenzi, SC Chur, 1.04,12.

Knaben, 11 und 12 Jahre (9 Klassierte):

1. Jan Pinggera, Scuol, 1.32,70.

Knaben, 13 und 14 Jahre (5 Klassierte):

1. Lucas Manetsch, SC Chur, 1.05,40.

Knaben, 15 und 16 Jahre (3 Klassierte):

1. Adrian Peng, SC Chur, 1.04,03.

Herren ab 17 Jahren: 1. Gino Deflorian, SC Chur, 56,42.

Herren, Final: 1. Gino Deflorian, SC Chur, 55,68.

Mixed, 4-mal 50 m Vierlagen (12 Klassierte Staffeln):

1. SC Chur 2, 2.37,96. Ferner: 11.

SV Davos 1 (Andrina Stiffler, Michèle Grether, Laurence Käppeli, Aurora Viglino), 3.01,57; 12. SC Davos 2 (Babice van Waardenburg, Jann Caviezel, Beatrice Grether, Severin Brugger), 3.03,28.

Mixed, 4-mal 50 m Freistil (28 Klassierte Staffeln): 1. SC Chur 1, 2.12,81. Ferner: 11. SV Davos 1 (Michèle Grether, Aurora Viglino, Andrina Stiffler, Laurence Käppeli) 2.39,20; 21. SC Davos 2 (Beatrice Grether, Nadja Baumgartner, Christian Holm, Babice van Waardenburg), 3.28,11.

Schülerschwimmen

25 m Freistil

Mädchen, Kategorie 6: 1. Lotta Kessler, 33,44; 2. Muriel Bergamin, 37,24.

Mädchen, Kategorie 5: 1. Flavia Lindegger, 23,51; 2. Julia Schneider, 29,18; 3. Julia Mori, 30,10; 4. Robin Anne van der Falk, 30,95; 5. Chiara Burri, 31,86; 6. Livia Keller, 31,95; 7. Tina Hagen, 44,35; 8. Mia von Ballmoos, 57,80.

Knaben, Kategorie 6: 1. Nello Kurz, 39,51; 2. Boris Kojic, 39,86; 3. Nino Florin, 41,17; 4. Danijel Paunovic, 46,80; 5. Nico Bossi, 48,38; 6. Dean Pearce, 56,84.

Knaben, Kategorie 5: 1. Leon Schmitter, 28,02; 2. Lars Kunz, 28,69; 3. Dario Giger, 29,34; 4. Gil Rösch, 31,22; 5. Nico Zürcher, 33,02; 6. David Ohnmacht, 40,49.

50 m Freistil

Mädchen, Kategorie 4: 1. Janina Florin, 46,22.

Mädchen, Kategorie 3: 1. Aurora Viglino, 47,64; 2. Ylena Dicht, 51,37; 3. Joëlle Dicht, 59,22; 4. Natascha Bruhin, 59,33; 5. Seraina Morandi, 1.05,96.

Knaben, Kategorie 4: 1. Shaip Gashi, 1.06,55; 2. Nakai Andri, 1.10,40.

Knaben, Kategorie 3: 1. Tim Keuning, 58,73; 2. Mike Mori, 1.00,64; 3. Rafael Kreienbühl, 1.06,12; 4. Severin Wenger, 1.10,34; 5. Keanu Arioli, 1.16,90.

100 m Freistil

Mädchen, Kategorie 2: 1. Sarah Zürcher, 1.37,51; 2. Aylin Wyler, 1.43,11; 3. Stefanie Stojadinovic, 1.44,36; 4. Tanja Konrad, 1.47,52; 5. Lisa König, 2.05,60; 6. Sina Keller, 2.13,92; 7. Salome Kunz, 2.25,49; 8. Sarah Lindner, 2.28,56; 9. Andrina Hartmann, 2.32,61.

Mädchen, Kategorie 1: 1. Laurence Käppeli, 1.13,78; 2. Babice van Waardenburg, 1.22,68; 3. Andrina Stiffler, 1.22,72; 4. Michèle Grether, 1.23,80.



Sollten die Bündner Meisterschaften zukünftig nur noch in Chur stattfinden, wurde am Samstag zum vorläufig letzten Mal an kantonalen Titelkämpfen ins Davoser Becken eingetaucht. Foto bca